

TIERWOHL und die Wertschöpfungskette Fleisch

DI Adolf Marksteiner, 1. Februar 2018

Fragestellungen für heute:

**Wie ticken Verbraucher, Medien,
NGOs**

**Was sollen/müssen W I R
ihnen bringen?**

Zu welchem Preis?

Es geht um unser Image

Fleischkonsum: Geflügel steigt, EU-weit fallend, global deutlich steigend

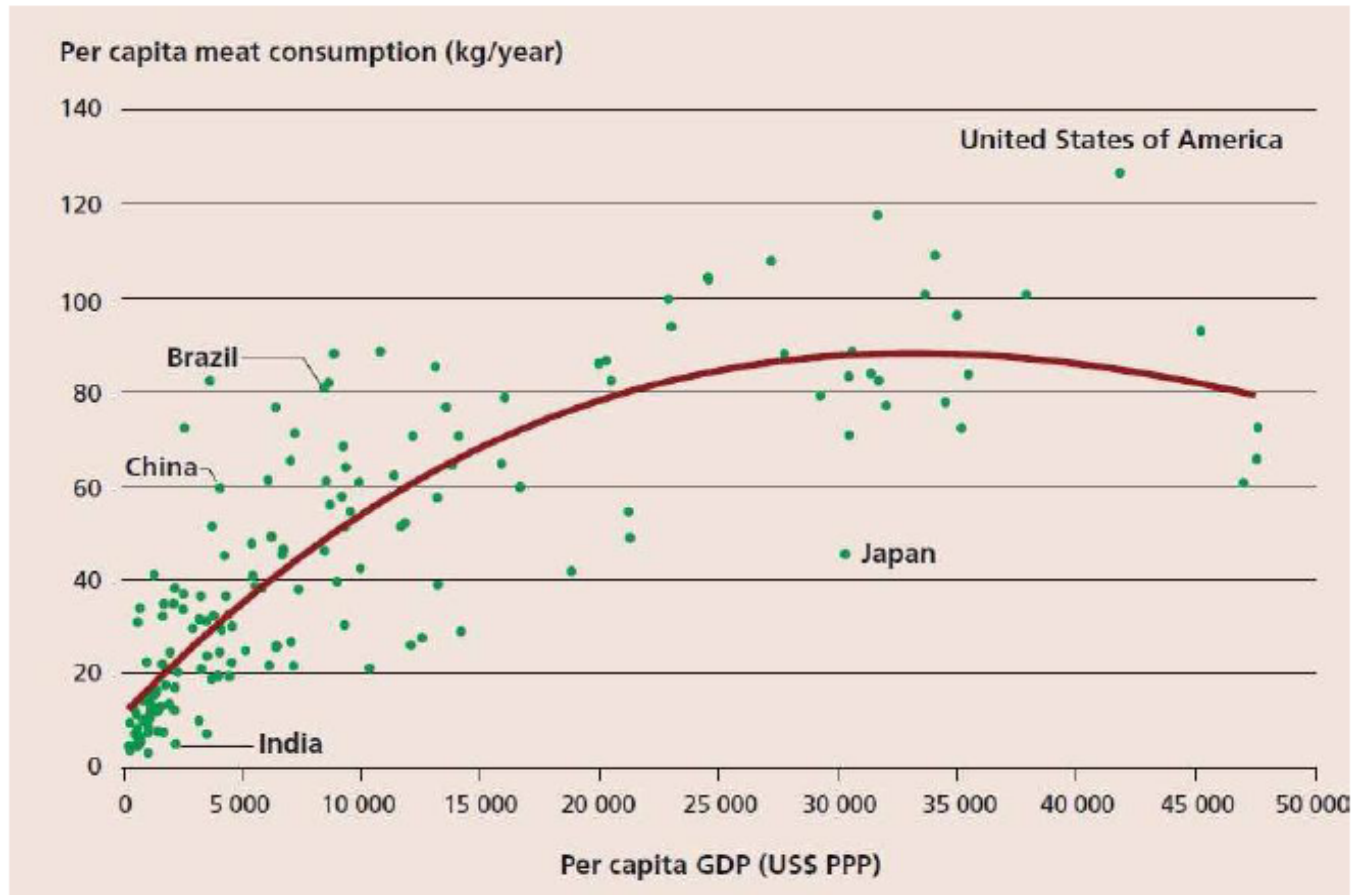


Abb. 1.1.5: Zusammenhang zwischen Fleischverzehr (kg/Jahr) und dem Bruttoinlandsprodukt (Gross Domestic Product, GDP), (FAO, 2009)

Können wir auf jeden Vierten (Verbraucher) verzichten?

75 %: weiter so

25 %: Änderung

Ernährungsgewohnheiten in Mitteleuropa *Beispiel Fleisch*

Vegetarier/Veganer	3,7 %
Flexitarier	11,6 %
"Reduktionswillige" Fleischesser	9,5 %
"Unbekümmerter" Fleischesser	75,1 %



Christian Dürnberger

messerli
Forschungsinstitut

TTN
Ethik interdisziplinär

Unterscheidung Tierwohl – Tierschutz

Wie weit soll sich der Staat einmischen?

(Pirsich et al.)

Tierschutz: Das, was Menschen mit Tieren machen

Tierwohl: Das, was Tiere brauchen

Biological Functioning Ansatz: Tiere nicht eingeschränkt in ihren physiologischen Bedürfnissen, mit dem Ziel einer möglichst hohen Gesundheit und Leistung

Affective States Ansatz: Vermeidung von Ängsten, Schmerzen, Leiden, etc.

Natural Living Ansatz: Handlungsumwelt bieten, die es ermöglicht, natürliche Verhaltensweisen auszuleben

Unterschiedliche Ausgangsvoraussetzungen EU-28

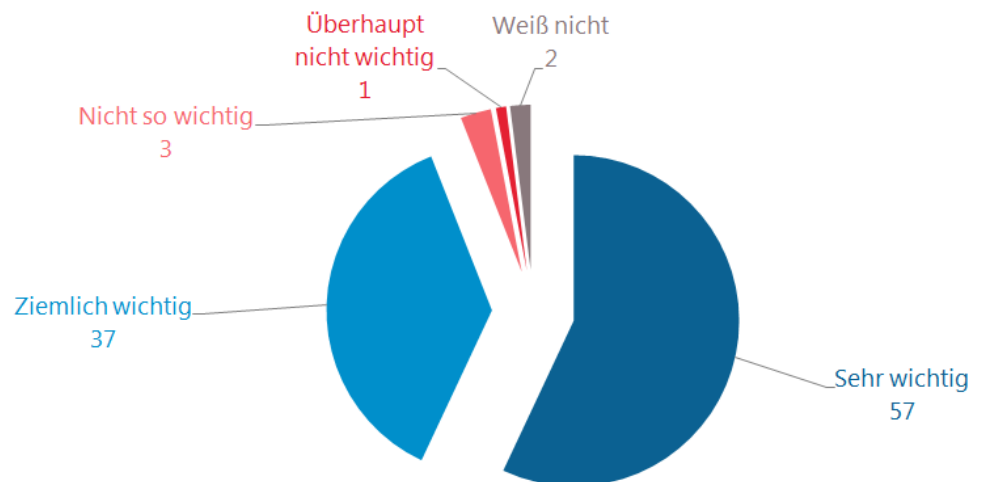


Innerhalb der MS unterschiedliche Erwartungshaltungen an den Tierschutz – kulturell, historisch und wirtschaftlich geprägt

Eurobarometer 2016

Die Mehrheit der europäischen Bürger (94%) ist der Ansicht, dass Tierschutz wichtig ist.

QB2 Wie wichtig ist der Tierschutz von Nutztieren Ihrer Meinung nach? (% - EU)



Höhere Standards in Österreich: „Tierschutz ist ein Marathon und kein Sprint“

Auszug aus dem Tierschutzpaket 2017 – „USPs“

- Laufstall, Auslauf + Weide, Kombihaltung beim Rind als Standard
- Verpflichtende Schmerzlinderung bei allen chirurgischen Eingriffen
 - Ferkelkastration
 - Schwanzkupieren Schwein
 - Enthornung Rind
 - Schwanzkupieren Lamm
 - Enthornung Ziege, Verdoppelung des Platzangebotes
 - Verpfl. Beschäftigungsmaterial bei Schweinen mit besseren Detailbestimmungen



Goldlabel-Stall kostet. Die Ethik-Frage bleibt.




- Mehrkosten ca. **40,-** €/Schwein (Kalkulation Spandau/DE)
- Bio: vereinfacht gesagt **+ 100 %**
- Baugenehmigung schwieriger, höhere Investkosten
- Strohlogistik aufzubauen, Mehrarbeit
- setzt 20 Jahre Abnahme und Bezahlung
- keine Futtermehrkosten (z.B. GVO-Freiheit, Bio-Standard)
 - Verdopplung der Erzeugungskosten LW

Viele Gegenargumente: Anrainer-Emissionen-Immissionen, Schweinepest, Hygienevorgaben, Klimazone, Rasse, ständige Verfügbarkeit, stabile Qualität, Tiertransport, Schlachtung

Tierwohl aus Marketingsicht

Bio vs. Konventionell bleibt Mega-Trend

Tabelle 2: Gegenüberstellung ausgewählter Kriterien bei konventioneller Haltung und Labelprogrammen bei Mastschweinen

Kriterien	Konventionelle Haltung	EU/Öko-Verordnung	Neuland	„Für mehr Tierschutz“ Deutscher Tierschutzbund Zweistufiges Label
				
Platz	< 50 kg - 0,5 m ² /Tier < 110 kg - 0,75 m ² /Tier > 110 kg - 1,0 m ² /Tier	< 50 kg - 0,8 m ² /Tier + 0,6 m ² Auslauf < 110 kg - 1,3 m ² /Tier + 1,0 m ² Auslauf > 110 kg - 1,5 m ² /Tier + 1,2 m ² Auslauf	< 50 kg - 0,5 m ² /Tier + 0,3 m ² Auslauf < 120 kg - 1 m ² /Tier + 0,5 m ² Auslauf > 120 kg - 1,6 m ² /Tier + 0,8 m ² Auslauf	ca. 1/3 mehr bzw. doppelt so viel wie gesetzlich vorgeschrieben (Einstiegs (ES)- bzw. Premiumstufe (PS))
Bestands- obergrenze	keine Angaben	14/ha Nutzfläche	950 Mastplätze	3.000 bzw. 950 Schweinemastplätze (ES bzw. PS)
Auslauf	nicht vorgeschrieben	vorgeschrieben, darf nicht vollständig überdacht sein	ganzjähriger Auslauf ins Freie	nicht vorgeschrieben (ES) bzw. direkter Kontakt zum Außenklima (PS)
Bodenbe- schaffenheit	Spaltenboden max. 18 mm	Spaltenboden im Aktivitätsbereich, planbefestigter Boden im Liegebereich	kein Spaltenboden, alle Tiere auf Einstreu/Stroh gehalten	perforierter Boden im Aktivitätsbereich und Liegebereich planbefestigt mit Minimaleinstreu oder Matte (ES) bzw. mit Langstroh eingestreut (PS)
Kürzen der Schwänze	verboten und nur mit Ausnahmegenehmigung erlaubt	verboten	verboten	verboten (max. 2 Jahre Übergangsfrist bei ES)
Marktanteil		1 - 2 %	< 1 %	noch im Aufbau

Quelle: eigene Darstellung

Bio-Schweineproduktion Österreich 2-4 %

Teilnahmebereitschaft dt. Landwirte an Tierwohlprogrammen (nach Heise, 2016)

1. DE: Geringer Anteil der LW sieht Verbesserungsbedarf
2. AT: Mehr als die Hälfte der jungen Schweinebauern ist handlungsbereit
3. Marktdifferenzierung durch Tierwohlprogramme aus Produzentensicht oft kritisch – viele Ursachen (hohe Investitionen, Diskriminierung von Standardware)
4. Hauptmotivation für Teilnahme: Verbesserung der eigenen finanziellen Situation
5. Markterfolg oder nur Nischenprodukt
6. Praktische Umsetzbarkeit der Maßnahmen – hoher zusätzlicher Arbeitsaufwand (+Bürokratie)
7. Tierwohl-Thematik = Positionierungskern des ökologischen Landbaus, reine Tierwohllabel könnten dieses Alleinstellungsmerkmal gefährden

Tierwohl ist ein Megatrend

Ohne enge dauerhafte Kooperation geht´s nicht

Fazit

- Tierschutz als Megatrend
 - In Werbung und Öffentlichkeitsarbeit dominieren bis heute romantische Bilder – *Expectation Gap*
 - Rinderhaltung sollte den Ausgangsvorsprung nutzen
 - Die ganze Kette ist gefordert: Von Züchtern über Stallbauer, Landwirte und Molkereien bis zum Handel
 - Tierschutzbedenken sind nur zum kleineren Teil ein Info-Problem – sondern eine Frage der Maßstäbe und Bewertung
- ⊙ Kritiker zu Kunden machen

Sind doppelt so hohe Fleischpreise vertretbar?

Zur Erinnerung:

- Tierwohl ist Mega-Trend
- Kosten für Investition, Haltung, Fütterung + 30% bis + 100 % (bio)
- Tierwohlspezifisches Marketing ohne handfeste herzeigbare Produktion ist verzichtbar
- Negativdiskriminierung – Positiv Marketing: es liegt an der Wertschöpfungskette zu gestalten

Schlussfolgerung:

Großes Tierwohl bleibt kleines Segment, ist aber unverzichtbar
Langfristige engste Kooperation ist der Weg der Wertschöpfungskette